



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Anschließend hält man sich nordwärts zur M526, auf der es rechts Richtung Vilamoura weitergeht. Vorübergehend kommt man durch Bauernland mit Orangenhainen, Johannisbrotbäumen und Mandelsträuchern. Aber schon bald wird die Bebauung wieder dichter. Vilamoura (S. 79) kündigt sich an. Am Ortsbeginn biegt man rechts bei einer Tankstelle in die Estrada de Albufeira ein, die im Bogen – an Golfplätzen und weitläufigen Ferienanlagen vorbei – ins Zentrum des noblen Resorts führt. Hauptanlaufstelle für Tagesbesucher ist hier die Marina, wo luxuriöse Boote schaukeln und schöne Menschen flanieren. Schicke Cafés säumen den Jachthafen, allen voran die Figo 7 Decklounge (S. 80). Gönnen Sie sich hier ein zweites Frühstück! Auch die nahe gelegenen römischen Ausgrabungen des Cerro da Vila (S. 79) lohnen einen Besuch.

E2 VON VILAMOURA NACH LOULÉ

(23,5 km/30 Min.)

Durch eine Pinienallee und Orangenhaine geht es landeinwärts zum berühmten Markttor der Region

Die schönste Route nach Almancil verläuft nun weiter durch den Villenort Vilamoura auf der Estrada da Quarreira und umgeht Quarreira nördlich. Dann aber unbedingt links auf die N396 abbiegen! Hier sieht es noch so aus wie früher. Streckenweise ist diese alte Landstraße eine schattige Pinienallee. Sie mündet in die meist recht stark befahrene N125, auf der man aber nur etwa

Das will ich erleben

Badeurlauber und Wassersportler kommen an den Traumstränden der Algarve auf ihre Kosten, das milde Klima verlockt zum Golfen, Wandern und Radfahren. Versäumen Sie nicht die Zeugnisse einer bewegten Geschichte – Megalithmonumente, römische Villen, maurische Burgen, verschönerte Kirchen. Naturliebhaber erfreuen sich an zerklüfteten Felsküsten, Flamingolagunen und Wasserfällen. Genießer wissen die mediterrane Küche und die atmosphärischen Märkte zu schätzen, nostalgisches Flair haben Fischerhäfen und Kunsthändlerdörfer.

Verspielte Kirchenarchitektur

An den manuelinischen Verzierungen der Gotteshäuser der Algarve kann man sich kaum sattsehen. Die Pfarrkirche von Querença besitzt zwei Portale und ein Taufbecken aus dieser Zeit. In Alvor schmücken Fantasiefiguren das Portal der Hauptkirche, und in Monchique verzaubern die für die Manuelinik typischen Täue und Knoten die Betrachter.



- 10 Querença** 84
Pilgerkirche auf dem Jakobsweg
- 36 Alvor** 140
Bemerkenswerteste Kirchensymbolik der Algarve
- 46 Monchique** 164
Schiffstaue und Fratzen am Kirchenportal

Bizarre Felsküsten

Das besondere Markenzeichen der Algarve sind die rötlichen Klippen. Wind und Wellen haben sie am Algar Seco zu Türmen und Tunneln geformt. Bei Lagos führen abenteuerliche Treppen zum Grottenlabyrinth der Ponta da Piedade hinab. Am senkrecht aus dem Meer ragenden Cabo de São Vicente bei Sagres bieten sich faszinische Ausblicke.



- 32 Algar Seco bei Carvoeiro** 129
Felstürme und Aussichtskanzeln in warmen Farben
- 37 Ponta da Piedade bei Lagos** 148
Klippen und Grotten am türkisblauen Meer
- 41 Cabo de São Vicente** 156
Eine Landspitze trotzt der Brandung

Wunderbare Naturstrände

So mancher Strandabschnitt der Algarve blieb von Bebauung verschont und bietet nach wie vor schönste Naturerlebnisse. Die Praia da Falésia begrenzen malerische rote Felsen und Pinienwälder, die Praia Grande de Pêra säumt ein Dünengürtel. Wellenreiter finden an der abgelegenen Praia do Amado ihr Paradies.

- 26 Praia da Falésia bei Olhos de Água** 122
Kilometerlanger feiner Sandstreifen
- 30 Praia Grande de Pêra** 126
Strandvergnügen abseits vom Trubel
- 42 Praia do Amado bei Carrapateira** 159
Fotogener Sandstrand zwischen Klippen



Bunte Märkte

Was wäre die Algarve ohne ihre Markthallen mit regionalen Produkten? Diejenige von Faro ragt durch ihr gewaltiges Angebot heraus. Olhão punktet mit gleich zwei Markthallen, eine davon ist für Fisch reserviert. Der Markt von Aljezur ist zwar klein, aber fein.

- 1 Mercado Municipal in Faro** 73
Alles, was die Region zu bieten hat
- 13 Mercado de Olhão** 91
Der Schwerpunkt liegt auf Fisch
- 43 Mercado Municipal de Aljezur** 161
Bäuerlicher Markt, der Treffpunkt im Ort



Cataplana essen

Das Schmorgericht mit Fisch und Meeresfrüchten aus dem Kupferkessel ist typisch für die Algarve. Im Fischereihafenort Quarteira steht es etwa im La Cabane auf der Speisekarte, in Olhão bietet es das von der örtlichen Fischervereinigung betriebene Vista Ria an. Auch die Restaurants von Alvor sind mit dabei, etwa die Adega d'Alvor.

- 5 La Cabane in Quarteira** 79
Geheimtipp mit vorwiegend einheimischen Gästen
- 13 Vista Ria in Olhão** 92
Speisen mit Blick auf den Fischerhafen
- 36 Adega d'Alvor** 141
Cataplana im Ambiente eines Weinkellers





Der Hafen von Lagos war einst von strategischer Bedeutung



Information

- Posto de Turismo, Praça Gil Eanes, 8600-668 Lagos, Tel. 282 76 30 31
- Parken: siehe S. 146

Mit rund 18500 Einwohnern ist Lagos eine der größeren und lebendigsten Städte der Algarve. Baudenkmäler aus der Zeit der Entdeckungsfahrer und Museen sind zu besichtigen. Aber auch Gastronomieszene und Nachtleben haben viel zu bieten. Der Tourismus gibt sich jung und anspruchsvoll. Während der südliche Teil der Innenstadt durch die Urlauber geprägt ist, gehört das nördlich angrenzende ehemalige

Fischerviertel eher den Einheimischen. Die einen wie die anderen treffen sich gern auf der zentralen Praça Gil Eanes und in den angrenzenden Straßencafés. In der Umgebung finden sich Strände für jeden Geschmack. Östlich der Stadt erstreckt sich jenseits der Mündung der Ribeira de Bensafrim der 5 km lange Dünenstrand Meia Praia, in dessen flachem Hinterland Ferienhäuser und Hotels stehen. Südlich schließt an Lagos ein felsiger Küstenabschnitt mit mehreren sandigen Badebuchten an. Ferienanlagen säumen die größte, die 200 m lange Praia da Dona Ana. Schnorchler fühlen sich in der Naturbucht Praia do Camilo wohl, zu errei-



Lagos durch die Fischkonservenindustrie wieder an Bedeutung. Nach deren Niedergang im 20. Jh. lebt die Stadt heute vorwiegend vom Tourismus.



Sehenswert

1

Praça do Infante Dom Henrique

| Platz |

Fontänen sprudeln aus einem breiten Wasserbecken auf der modern gestalteten Freifläche. Dahinter thront eine Bronzestatue von Heinrich dem Seefahrer, mit einem Sextanten in der Hand. In der Igreja de Santa Maria am Südrand des Platzes (15./16. Jh., erneuert im 19. Jh.) wurde Dom Henrique zunächst beigesetzt. Später wurden seine sterblichen Überreste nach Batalha überführt.

2

Núcleo Museológico Rota da Escravatura

| Museum |

Vis-à-vis der Igreja de Santa Maria fand unter den Arkaden des Zollhauses früher ein Sklavenmarkt statt. Ab 1444

ADAC Mobil

An der Algarve gibt es acht als barrierefrei eingestufte Strände, sog. »**praias acessíveis**«. Sie verfügen über Behindertenparkplätze, stufenlose Zugänge, behindertengerechte sanitäre Einrichtungen und Rampen ins Meer. Meist können auch Strandrollstühle ausgeliehen werden.

Liste unter www.visitalgarve.pt

chen über zahlreiche Treppenstufen. Westlich liegen die Praia de Porto de Mós und die Praia da Luz mit den gleichnamigen Feriensiedlungen. Erstmals hinterließen Menschen vor etwa 4000 Jahren Spuren im heutigen Stadtgebiet. Später lebten hier Karthager, Römer und Mauren. Schließlich erfolgte im 13. Jh. die christliche Reconquista. Ab dem 15. Jh. diente Lagos als wichtiger Ausgangshafen für die portugiesischen Entdeckungsfahrten, ab 1573 war es die Hauptstadt der Algarve. Nach dem Erdbeben 1755, unter dem Lagos besonders zu leiden hatte, ging dieser Titel jedoch erst an Loulé, dann an Faro. Mitte des 19. Jh. gewann